

Basketball Jugend

ACT knackt massive Butzbacher Defensive

Weibliche U18: ACT Kassel – TSV Butzbach 64:45 (32:22). Trainer Cedric Toth sah eine kuriose Partie, in der sich die Butzbacherinnen immer wieder tief unter den eigenen Korb zurückzogen und die Kasselerinnen zwangen, Sprungwürfe zu nehmen. Und wenn der Ball in Nähe des Gästebandes war, gab es häufig ein Zerren um den Ball. Topscorerinnen der Gastgeberinnen waren Behara Besic (19) und Maibrit Pflanz (18).

Nach Kanteriesieg jetzt Spitzenreiter

Männliche U14: ACT Kassel – BC Marburg 103:49 (49:26). Die Kasseler feierten einen ungefährdeten Sieg und sind Tabellenführer. Trainer Cedric Toth war dennoch nicht ganz zufrieden, da sein Team Schwächen zeigte, die sie sich gegen die anderen Spitzenteams nicht erlauben darf. Das letzte Viertel gewannen die Gastgeber mit 34:9. Abdalla Matan war mit 31 Zählern der überragende Spieler.

Mixed-Team führt die Tabelle an

Mixed U12: SG Weiterstadt – ACT Kassel 69:97 (23:51). Noch ein heimischer Spitzenreiter: Die Kasseler starteten gut ins Spiel und lagen mit 43:17 in Führung. Dann bekamen die Weiterstädter defensiv besseren Zugriff. Trotzdem konnte sich die ACT absetzen. Kiyano Wright (24), Lorik Jashanica (15), Edin Redzepovic (14), Joshua Bilo (14) und Lennart Wright (11) punkteten zweistellig. (z.gk)

Lokalsport in Kürze

Böttcher dominiert Seniorenturnier

Tennis. Der Ahnataler Südwestligaspieler Peter Böttcher gewann ein Turnier der Herren 65 in Halle. An Position drei gesetzt landete er zwei klare Vorrundensiege und gab auch im Halbfinale gegen den Topgesetzten Magdeburger Rudolph sowie im Endspiel gegen den Hofer Winkler keinen Satz ab. (red)

Landesmeisterschaft am Samstag in Kassel

Gewichtheben. Der Hessische Athleten-Verband im Landessportbund und Bundesverband deutscher Gewichtheber richtet am Samstag in Kassel die Hessische Landesmeisterschaft der Junioren, Senioren und Masters aus. Gemeldet sind 38 Heberinnen und Heber aus Hessen, die im Sportstudio Heros-Cross Box Kassel (Mombachstraße 84) um Meistertitel kämpfen. Aus Nordhessen sind zwei Gewichtheber vom Schwerathletik-Verein Kassel (SAV) sowie drei Schwerathleten vom Obervellmarer-Sport-Club (OSC Vellmar) am Start. Der Wettkampf beginnt um 11.30 Uhr. (pwb)

RSV Elgershausen in Waldaschaff zu Gast

Ringen. Bisher konnte der RSV Elgershausen in der Hessenliga nicht überzeugen und wartet weiterhin auf einen positiven Punktgewinn. Ob ihnen dies am Samstag beim KSV Waldaschaff gelingen wird, ist mehr als fraglich. Der KSV, der als Mitfavorit gestartet ist, belegt zur Zeit den vierten Tabellenplatz. Zwar kann der RSV auf einen starken Kader zurückgreifen, aber auch in dieser Begegnung werden die Nordhessen weiter auf positive Punkte warten müssen. Kampfbeginn ist am Samstag um 20 Uhr in der Schulturnhalle in Waldaschaff. (zvs)

Neuer Schwung für den Titel

Die Bowler von Finale Kassel starten in ihre 17. Bundesliga-Saison und wollen Deutscher Meister werden

Von Peter Senf

KASSEL. Der Bundesliga-Dino aus Kassel strebt in seiner 17. Erstligasaison seinen 7. Deutschen Meistertitel für Klubmannschaften an. Nachdem die erfolgsverwöhnten Kasseler Finale-Bowler zum ersten Mal seit acht Jahren das Treppchen in der letzten Saison mit Rang vier verpassten, wurden die Gründe von Bundesligacoach Peter Leister und dem Vorsitzenden des BSV Kassel, Jürgen Hanke, mit den Spielern analysiert und aufgearbeitet.

In die neue Saison werden die Kasseler Bowler mit einem Zehn-Mann-starken-Spielerangebot starten. Damit will man künftig auf kurzfristige Ausfälle und Terminüberschneidungen der Bundesligastarts mit internationalen Turnieren besser reagieren können als in der letzten Saison. Jeder einzelne Spieler des nach wie vor hervorragend besetzten Finale-Kaders wird künftig deutlich mehr investieren müssen um in der Startformation zustehen ist sich Coach Peter Leister sicher.

Allerdings müssen in der kommenden Saison Nationalspieler Tobias Börding, der wieder zurück in seine bayrische Heimat zum Aufsteiger BK München wechselte und Nationalspieler Dirk Völkel, der seinem Stammverein Blau Weiß Stuttgart in der 2. Bundesliga den Klassenerhalt sichern soll, ersetzt werden.

Die hierdurch verloren gegangene spielerische Qualität



Rückkehrer mit ganz viel Erfahrung: Der dreifache englische Champion Paul Moor. Foto: Peter Senf

hoffen die Verantwortlichen, mit ehemaligen Spielern zu kompensieren. Denn mit dem dreifachen englischen EBT-Champion Paul Moor kehrt ein internationaler Topstar nach Kassel zurück, der das Team in der Saison 2008/2009 zu seiner ersten Deutschen Meisterschaft führte und dabei ein Durchschnitt von bisher 230 Pins bowlte. Außerdem wurden mit den mehrfachen hessischen und deutschen Meistern Karsten Aust und Frank Heine zwei ehemalige Bundesligaspieler des BC Gießen engagiert, die mit ihrer Routine und Qualität auf die aktuellen Nationalspieler von Finale durchaus Druck ausüben können.

Neben den drei Neuzugängen wird auch der englische Nationalspieler Richard Teece, der derzeit bei der European-Bowling-Tour (EBT) Rang 9 einnimmt, dabei sein. Gesetzt beim ersten Start in Leipzig dürfte der amtierende Deutsche Einzelmeister Bodo Konieczny sein und Andreas Hermitschek, der Platz drei bei den Deutschen belegte. Mit dem dänischen Welt- und Europameister Jesper Agerbo und den deutschen Nationalspielern Oliver Morig und Pascal Winterheimer sowie Kapitän David Canady stehen weitere Hochkaräter zur Verfügung. Der amtierende Deutsche Meister BC Ingelheim sowie die von Bundestrainer Peter Lorenz trainierten Premianten dürften wieder die Hauptkonkurrenten sein.

Hintergrund

Das sind die Spieler und die Spieltage

Der Kader

- **Jesper Agerbo:** 37 Jahre, 126 Bundesligaspiele für Finale Kassel, dänischer Nationalspieler, Spieldurchschnitt 206 Pins
- **Karsten Aust:** 40 Jahre, Neuzugang von Blau-Gelb Frankfurt
- **David Canady:** 34 Jahre, 536 BL-Spiele für Finale, 205 Pins, dt. Nationalspieler und Kapitän
- **Frank Heine:** 48 Jahre, Neuzugang von Blau-Gelb Frankfurt
- **Andreas Hermitschek:** 31 Jahre, 27 BL-Spiele für Finale Kassel, 202 Pins
- **Bodo Konieczny:** 43 Jahre, 190 BL-Spiele für Finale Kassel, dt. Nationalspieler, 208 Pins, amt. Deutscher Einzelmeister
- **Paul Moor:** 40 Jahre, Rückkehrer von Easy Bowling Berlin, 221 BL-Spiele für Finale Kassel, engl. Nationalspieler, 211 Pins
- **Oliver Morig:** 38 Jahre, 146 BL-Spiele für Finale Kassel, dt. Nationalspieler, Schnitt: 200 Pins
- **Richard Teece:** 28 Jahre, 145 BL-Spiele für Finale Kassel, engl. Nationalspieler, 214 Pins
- **Pascal Winterheimer:** 30 Jahre, 276 BL-Spiele für Finale, dt. Nationalspieler, 210 Pins.

Die Termine

- **1. Start:** 22./23.9. in Leipzig
- **2. Start:** 13./14.10. in Wildau
- **3. Start:** 10./11.11. in Ingelheim
- **4. Start:** 19./20.1.19 in Mannheim
- **5. Start:** 2./3.2. in Henstedt
- **6. Start:** 23./24.2. in Berlin

Statistik

Fußball-Gruppenliga

KSV Hessen Kassel II – TSV Rothwesten 3:3 (1:1). KSV: Winterhagen - Knopf, Urban, Wollenhaupt, Owusu - Najjar, Hamidi - Bredow, Vollgraf, Koch - Yikar
Rothwesten: Schmitt - Bojic, Seeger, Trabner - Gökceoglu, Döring - Haldorn, Pietri, Eckhardt (72. Mijatovic) - Akman
SR: Dervisi (Kassel) - Z: 80
Tore: 0:1 Eckhardt (9.), 1:1 Wollenhaupt (32.), 1:2 Losic (60.), 2:2 Wollenhaupt (61.), 2:3 Eckhardt (67./FE), 3:3 Koch (72.).

SG Hombressen/Udenhausen – TSV Heiligenrode 1:0 (1:0). Tor: 1:0 Scharf (16.).
Gelb-Rot: Hille (H./22.).

Foto: Sebastian Reichert



Traf zum Endstand: Leon Koch vom KSV Hessen II

So schön kann Fußball sein

Gruppenliga: KSV Hessen II und Rothwesten trennen sich nach turbulentem Spiel 3:3

Von Horst Schmidt

KASSEL. Das hat sich richtig gelohnt: Wer sich gestern Abend das Fußball-Gruppenliga-Spiel zwischen dem KSV Hessen Kassel II und dem TSV Rothwesten angesehen hat, der musste seine Entscheidung nicht bereuen. Nach turbulenten 90 Spielminuten trennten sich die Teams gerechterweise 3:3 (1:1).

Die Gäste legten los wie die Feuerwehr, allein ihr wieselflinker Stürmer Eyüp-Emre Akman entwischte der Abwehr der Junglöwen ein ums andere Mal. Nach einem Pass von Nikolaj Eckhardt war er auf und davon, passte quer auf den nachrückenden Eckhardt und schon führten die Gäste 1:0 (9.). Leider – aus Sicht des TSV – vergaßen sie nachzulegen. KSV-Coach Thorsten Hirdes hatte nun umgestellt und

beorderte Christian Wollenhaupt dorthin, wo ein Stürmer hingehört: nach vorn. Als Nael Najjar per Kopf den Freistoß von Tobias Bredow zurückköpfte, war Wollenhaupt

zur Stelle und traf zum 1:1-Pausenstand (32.). Insbesondere zwischen der 60. und 72. Minute war dann richtig was los – allein in dieser kurzen Zeit fielen vier



Laufduell: Mustafa Hamidi (Hessen Kassel II, rechts) ist einen Schritt schneller als David Döhring. Foto: Andreas Fischer

Tore. Erst traf Losic per Freistoß in den Winkel zum 1:2 (60.). Wollenhaupt profitierte gleich nach Wiederanpfiff von einem Abstimmungsproblem und glich zum 2:2 aus (61.). Nach Foul an Eckhardt verwandelte dieser selbst den fälligen Strafstoß im Nachschuss zum 3:2 für die Gäste (67.). Torhüter Winterhagen hatte zunächst bravurös pariert. Dann aber doch noch der Ausgleich – und was für einer: Nach langem Pass aus dem Mittelfeld in den Strafraum der Gäste nahm Leon Koch den Ball aus halbblinker Position direkt und traf mit links in den Winkel zum 3:3-Endstand. Ein Treffer der Marke Traumtor.

Zwar half dieses Remis keinem der beiden Kontrahenten, doch letztlich ging an diesem Abend niemand unzufrieden nach Hause.

Der Fragebogen

Golfprofi Fabian Becker

Meist äußern sich Sportler lediglich zum aktuellen Geschehen und Wettkämpfen. Wir wollen in unserem Fragebogen mehr wissen. Heute antwortet Golfprofi Fabian Becker aus Lohfelden auf die zehn Fragen – und gibt interessante Antworten.

1. Was hat Sie im Sport in der letzten Zeit am meisten beeindruckt?

FABIAN BECKER: Positiv ist sicherlich das Comeback von Tiger Woods, negativ das Abschneiden der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Russland.

2. Sie bestreiten die Tour de France auf dem Tandem. Wer wäre denn dabei Ihr bevorzugter Mitfahrer/Mitfahrerin?

BECKER: Oliver Kahn, da er niemals aufgeben würde.

3. Was benötigen Sie zum Glückhsein?

BECKER: Snickers-Eis

4. Wie lautet Ihr Lebensmotto?

BECKER: Genieße jeden Tag.

5. Worüber haben Sie in den letzten zwölf Monaten am meisten gelacht?

BECKER: Über mich selbst.

Einfach über meine Aussagen manchmal und wenn ich Sachen verpeile.

6. Welches Urlaubsziel würden Sie gern immer wieder ansteuern, wenn Geld keine Rolle spielt?

BECKER: Südafrika. Weil man da einfach alles hat. Strand Meer, gutes Wetter, gutes Essen, super Golfplätze. Und weil man auch Safaris machen kann.

7. New York oder Rio, Hauptsache Kassel – warum?

BECKER: Da ich hier alles habe – Familie, Freunde und

die Ruhe.

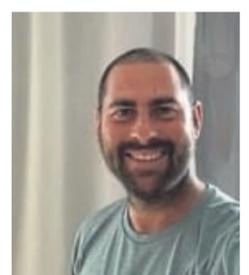
8. Welcher ist, bitte in aller Kürze, Ihr Lieblingsswitz?

BECKER: Ich kann's. (Besonders beim Golf hört man das oft).

9. Wenn es möglich wäre – als welche Person würden Sie gern wiedergeboren?

BECKER: Roger Federer. Ich bewundere ihn als bodenständigen Menschen und als erfolgreichen, immer noch ehrgeizigen Sportler.

10. Wie sehen Sie sich selbst? Bitte ein Selfie mitschicken.



Fabian Becker

• **Im Steckbrief:** Fabian Becker
Alter: 35
Wohnort: Lohfelden
Beruf: Profi-Golfer
Privat: verheiratet, zwei Kinder